

Journalistin Jinjin

Leben, Aktivitäten und Motivation

Jinjin hat Journalismus studiert und arbeitet seit mehreren Jahren als **Umweltjournalistin** bei einem großen deutschen Presseinstitut.

Nach ihrem Studium wirkte sie in einem Korallenriff-Schutzprojekt in Australien mit. Das große Ausmaß der **Klimaschäden** dort hautnah mitzuerleben, führte ihr die Dringlichkeit des Themas vor Augen.

Seitdem setzt sich Jinjin für schnelle und ambitionierte Maßnahmen zum Klimaschutz in Deutschland ein, um der **internationalen Verantwortung** gerecht zu werden.

Aktuell arbeitet sie an einer Reportage zur **E-Mobilität** und diskutiert deren Chancen sowie Risiken. Ihr ist der dringende Änderungsbedarf im Mobilitätssektor bewusst, sie sieht aber auch die großen Herausforderungen – wie beispielsweise die **Rohstoffförderung** – die sich daraus ergeben.



Schwerpunkt-Thema: Verkehrswende und Klimaschutz

„Schnelle und ambitionierte Maßnahmen zur Minderung klimaschädlicher Emissionen sowie internationale Kooperationen sind für eine weltweite nachhaltige Entwicklung unerlässlich und unverzichtbar.“



Expertenwissen



Klimaschutz verhindert einen weiteren Anstieg der Meerestemperatur (SDG14)



Kooperationen sind essentiell für das Erreichen der globalen Klimaziele (SDG13)

7a Gründung eines Energieversorgungsnetzwerks



Nachdem sich in den letzten beiden Jahrzehnten zahlreiche Bürgergruppen zusammengefunden haben, um gemeinschaftlich regenerative Energieprojekte in ihrer Region zu realisieren, wird nun, angeregt durch die Bundesregierung, ein erstes überregionales, genossenschaftliches Energieversorgungsnetzwerk gegründet. Mehrere Genossenschaften schließen sich hierbei zusammen und bieten Energie aus Windkraft, Photovoltaik- oder Biogasanlagen zu fairen Preisen in weiten Teilen Deutschlands an. Es ist abzusehen, dass immer mehr unabhängige Genossenschaften entstehen, die dem Netzwerk beitreten. Dies trägt auch zur Erreichung des Klimaschutzplans der Bundesregierung bei.



+ 5%

Kosten: 3 Budgetpunkte



+ 2%

Häufigkeit: maximal 1x spielbar

7c Photovoltaik in die Fläche bringen



Die Photovoltaik soll nicht nur auf die Dächer, sondern auch in die Fläche gebracht werden. Neue Flächenkonkurrenzen sollen dabei jedoch vermieden werden. Der Ausbau soll neben Autobahnen und Schienen auf versiegelten Flächen, etwa über Parkplätzen und Brachen und auf Konversions- oder Bergbauflächen, erfolgen und nicht auf wertvollem Ackerland.



+ 6%

Kosten: 6 Budgetpunkte



+ 2%

Häufigkeit: beliebig oft spielbar

9a Forschung & Entwicklung für alternative Mobilitätsformen



Die inländische Technologieentwicklung, -forschung und -innovation im Hinblick auf alternative Mobilitätsformen in Deutschland wird stärker unterstützt. Die Potentiale der Digitalisierung sollen dabei konsequent genutzt werden. Ziel ist es, Fortbewegung dadurch in Zukunft kostengünstiger, sicherer, flexibler und vor allem schadstoffärmer zu ermöglichen.



+ 4%

Kosten: 7 Budgetpunkte



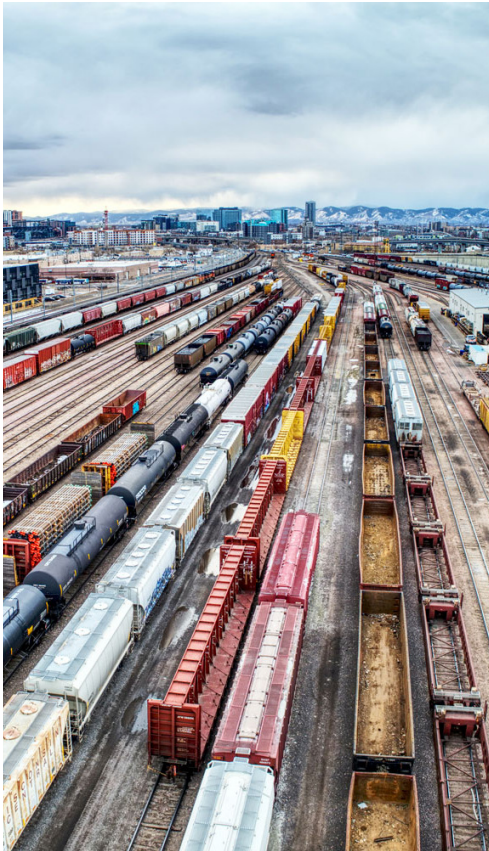
+ 5%

Häufigkeit: beliebig oft spielbar



+ 2%

11b Reduzierung Endenergieverbrauch im Güterverkehr



Der Endenergieverbrauch im Güter- und Personenverkehr soll bis 2030 um 15 bis 20 Prozent sinken und die schnelle Erreichbarkeit von Zentren mit öffentlichen Verkehrsmitteln verbessert werden. Während im Personenverkehr Reduzierungspotentiale bekannt sind, fehlen diese bisher im Güterverkehr bei steigendem Volumen. Durch Förderung von Reduzierungsmaßnahmen sollen die angestrebten Ziele erreicht werden.



+ 4%

Kosten: 2 Budgetpunkte



+ 2%

Häufigkeit: beliebig oft spielbar

11c Ausbau des ÖPNV



Im Rahmen der Umsetzung des Klimaschutzprogramms 2030 der Bundesregierung spielt der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) eine wichtige Rolle. Die Bundesregierung wird deshalb in Ergänzung weiterer Maßnahmen Modellprojekte im ÖPNV finanziell unterstützen. Die geförderten Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV sollen jeweils in ein Gesamtkonzept für eine nachhaltige Mobilität vor Ort eingebettet sein. Das Bundesamt soll das Förderprogramm „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ als Projektträger und Bewilligungsbehörde durchführen.



+ 6%

Kosten: 8 Budgetpunkte



+ 2%

Häufigkeit: beliebig oft spielbar

13a Ausweitung der CO2-Steuer



Als Anreiz für mehr erneuerbare Energien wurde die CO2-Steuer eingeführt. Das heißt, dass Unternehmen, die Diesel, Benzin, Heizöl oder Erdgas verkaufen, für jede Tonne CO2 zahlen müssen. Dies wird natürlich auf den Preis für die Verbraucher aufgeschlagen, sodass z.B. nicht nachhaltiges Autofahren und Heizen teurer wird.

Um die positiven Auswirkungen zu verstärken soll die CO2-Steuer auch auf Agrarrohstoffimporte, die laut eines WWF-Berichts europaweit 116 Millionen Tonnen CO2-Emissionen verursachen, ausgeweitet werden.



+ 5%

Kosten: 2 Budgetpunkte



+ 3%

Häufigkeit: maximal 1x spielbar



- 2%

13b Kohleausstieg bis 2030



Das Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung und zur Änderung weiterer Gesetze (Kohleausstiegsgesetz) wurde am 3. Juli 2020 von Bundestag und Bundesrat verabschiedet. Um die Klimaschutzlücke zu schließen soll nun ein Ausstieg bis 2030 realisiert werden.

Ein beschleunigter Kohleausstieg bedarf aber im Sinne der Versorgungssicherheit eines massiven Ausbaus der erneuerbaren Energien. Es soll daher parallel in diese umfangreich investiert werden.



+ 6%

Kosten: 10 Budgetpunkte



+ 5%

Häufigkeit: maximal 1x spielbar

14c Ausweitung Plastikverbot



Jährlich gelangen zwischen 4,8 und 12,7 Millionen Tonnen Plastik, oder 2 – 5 % der gesamten Plastikproduktion, in die Meere. Nach dieser Statistik befinden sich bereits über 150 Millionen Tonnen Plastik im Meer.

Ab Juli 2020 dürfen daher EU-weit bestimmte Plastikprodukte nicht mehr verkauft werden. Die Verpackungsfolien, der größte Anteil an Verpackungskunststoffen, sind bisher ausgenommen. Es sollen daher die Verbote auch auf bestimmte Anwendungen von Plastikfolien ausgeweitet werden.



+ 6%



+ 6%



+ 3%

Kosten: 2 Budgetpunkte

Häufigkeit: maximal 1x spielbar

15b Umsetzung der EU-Biodiversitätsstrategie in Deutschland



Im Zuge des europäischen Grünen Deals wurde u.a. als eine Maßnahme, die EU-Biodiversitätsstrategie 2030 beschlossen. Diese gilt es nun auf nationaler Ebene umzusetzen. Schlüsselemente dabei sind die Schaffung von Schutzzonen (Land- und Meeresgebiete, Wälder) sowie die Wiederherstellung geschädigter Land- und Meeresökosysteme. Dies ist z.B. durch die Stärkung biodiversitätsreicher Landschaftselemente, der Rückführung von Fließgewässern in einen freien Flusslauf, der Reduktion des Einsatzes von Pestiziden sowie dem Anpflanzen von Bäumen möglich.



+ 4%



+ 5%

Kosten: 8 Budgetpunkte

Häufigkeit: beliebig oft spielbar

Bedingung: Maßnahme 17c wurde gespielt

16a Stärkung internationaler Bündnisse



Ohne Frieden kann es keine nachhaltige Entwicklung geben und ohne nachhaltige Entwicklung keinen Frieden – dies betont die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung in ihrer Präambel.

Eine der wichtigsten Aufgaben deutscher Politik ist es daher, zum Erhalt dieser Ordnung beizutragen, sie gemeinsam mit gleichgesinnten Partnern weiterzuentwickeln und multilaterale Zusammenarbeit zu fördern. Im Zentrum steht die Stärkung der Vereinten Nationen und der Institutionen der regelbasierten internationalen Ordnung. Dafür setzt sich Deutschland gemeinsam mit Partnern im Rahmen der ‚Allianz für den Multilateralismus‘ ein.



+ 6%

Kosten: 8 Budgetpunkte



+ 4%

Häufigkeit: beliebig oft spielbar



+ 3%

17c Startschuss für den europäischen Grünen Deal



Der europäische Grüne Deal ist ein Fahrplan, der die Wirtschaft in der EU nachhaltiger machen soll. Der effiziente Umgang mit Ressourcen soll gefördert werden, indem zu einer sauberen und kreislaforientierten Wirtschaft übergegangen, der Klimawandel aufgehalten, gegen den Verlust an Biodiversität vorgegangen und die Schadstoffbelastung reduziert wird. Dabei stärkt er den Zusammenhalt in der EU beim Streben nach dem gemeinsamen Ziel, der erste klimaneutrale Kontinent zu werden.



+ 4%

Kosten: 2 Budgetpunkte



+ 3%

Häufigkeit: maximal 1x spielbar